

Engelisch  
verwendet 27 Dec

Leist (Holland) Dec 25. 1946.  
Regentesselaan 8

Lieber Genosse Aliga.. Neulich erfuhr ich Ihre Adresse in Italien, durch Vermittlung von französischen Genossen; ich kann es deshalb nicht unterlassen Ihnen aus der Ferne meine besten Grüsse zu senden. Wir sind ja noch so wenige, die kritisch nicht nur gegenüber der CP, sondern auch gegenüber der ganzen trotkystischen und Leninistischen Ideologie und Praxis stehen, dass es wertvoll ist, Fühlung mit einander zu behalten. Und, was noch wichtiger ist, uns zu verständigen über die vielen Fragen der Kampf-methode, des proletarischen Klassenkampfes, der neuen totalitären oder staatssozialistischen Tendenz im modernen Kapitalismus, der Diktaturen etc. Ich glaube dass vor dem Krieg ich Ihnen schon schrieb um meinen Dank auszusprechen für die freundliche Zusendung Ihres Buches "Le pays du grand mensonge", das uns und vielen anderen soviel grössere Klarheit brachte über was in Russland vor sich ging. Ich glaube dass Ihnen damals auch meine Studie Lenin als Philosoph in die Hände gekommen ist, wo ich aus dem theoretischen Studium des Lenin'schen philosophischen Werkes zu ähnlichen Auffassungen kam als Sie aus der praktischen Erfahrungen in Russland selbst entwickelten, und (auch das, was wir Holländer schon 1921 aus der Taktik der 3. Intern. ableiteten, bestätigte. Sie kennen wohl auch meinen damaligen Artikel in der Wiener Zeitschrift Kommunismus ("Weltrevolution und Komm Taktik") und H. Gorker's Offenes Antwortschreiben an Lenin (das eine vor, das andre nach dem Erscheinen ~~der~~ "Kinderkrankheit".) Ich sah neulich mit grossem Vergnügen, dass Ihr Buch auch englisch <sup>(von Macdonald)</sup> erschienen ist, und las in "Politics", das mir regelmässig geschickt wird, Ihre ausführliches "Gespräch mit Lenin". Und wenn Sie Politics regelmässig bekommen, werden Sie auch in meinem kurzen Artikel The Failure of the Working Class ersuchen haben, in welcher Art wir die heutige Sachlage beurteilen.

Ich sage hier "wir", da es sich nicht um eine persönliche Meinung handelt. Wir hatten schon vor dem Krieg eine "Gruppe Intern. Comm" (wie sie sich nannte), die als Konsequenz aller theoretischen und praktischen Kämpfe der 20-30er Jahre diese Auffassung propagierte; ich schrieb in ihrer P.J.C. (Presse material der J.C.), stand etwas ausserhalb ihrer praktischen Tätigkeit. Während des Krieges, unter der deutschen Okkupation,



habe ich diese Anschauungen systematisch zusammengestellt, und jetzt ist das holländisch als Buch unter Pseudonym erschienen "Die Arbeiterräte". Eine englische Version, etwas anders geordnet, wurde auch zugleich fertig gestellt; das Manuskript ist jetzt bei Gollancz in London, um zu sehen ob er es herausgeben will. Die Schwierigkeit ist, dass Gruppen mit diesen Ansichten sich erst mühsam zu bilden beginnen, obgleich die Idee bei den Arbeitern rasch Anklang findet und ihre Praxis die <sup>(Idee)</sup> schon befolgt - die Idee des Selbsthandeln, selbst entscheiden, selbst den Kampf in die eigene Hand nehmen, und als Ziel selbst ihre Arbeit, die Produktion durchführen und leiten mittels der von unten auf gebildeten Arbeiterräte (wirkliche, echte Soviets). Deshalb ist es schwierig unsere Literatur herauszubringen, unsere Stimme erst nur hören zu lassen

Als unter dem Krieg, durch die Okkupation von anderen Ländern abgeschnitten, das Buch geschrieben wurde und diese Ideen entwickelt <sup>wurden</sup>, war die heutige Entwicklung noch nicht voraus zu sehen. Aber die Nachkriegs-erscheinungen geben einem neuen Nachdrücklichkeit an diese Ideen. Überall nehmen die Regierungen einen totalitären Charakter an, suchen die Produktion zu leiten, ~~verbinden sich mit~~ <sup>verbinden sich mit</sup> den Parteien und Gewerkschaftsleitungen und den Kapitalisten zu einer einheitlichen Macht über die Arbeiterklasse. Staatssozialismus in verschiedenen Gradationen setzt sich durch, in England langsamer als in Frankreich, in mehr demokratischer Verteidigung als in Russland; aber die Tendenz ist allgemein. Gegen diese Gesamtmacht werden die Arbeiter den Kampf aufnehmen müssen - wir sehen wilde Streiks und Betriebsokkupationen als Mittel auftreten - und ihre Ziele können keine andere sein als Meister der Betriebe, Meister der Produktion, der Gesellschaft zu werden, mit ihren Streikkomitees und Räten als ~~Best~~ Organisationsform. Wir sehen zugleich in dem intellektuellen Beamtentum ein Streben, sich zu Leitern der Produktion <sup>empor zu schwingen</sup> ~~emporkommen~~ (managerialism); das ist ihr "Sozialismus", der ~~den~~ den Bankrott des Marxismus proklamiert, und mit dem Laborsozialismus und dem Bolschewismus in gleicher Richtung geht, alles Kräfte und Strebungen die Arbeiterklasse fester nieder zu halten. Es kommt m. E. nun darauf an, die Arbeiter aus der sozialistischen und komm. Tradition loszumachen, ihnen zu zeigen dass diese zu einer neuen Form der Klassenherrschaft führen, und sie auf die Räteorganisation als Form der Selbstbefreiung hinzuweisen.

Ich hoffe sehr, etwas von Ihnen zu hören. Mit kameradschaftlichen Grüßen  
 Hr. Ant Pannetier

Wenn Sie wünschen dass ich ein anderes taal English schreiben soll, so will mich das gleich gut; Französisch schreibe ich zu schwierig, aber lese ich natürlich leicht.